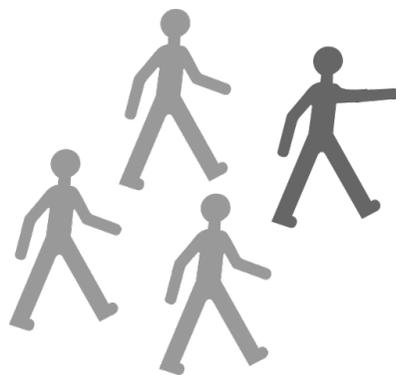


Thema: WACHSTUM

14 - Als Führer wachsen und reifen



bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus; (Epheser 4,13)

Niemand kommt zur Welt als ein fertiger Leiter. Ich gehe davon aus, dass jeder Teilnehmer dieses Kurses, in seine Führungsqualitäten wachsen will. Das führt uns zur Frage: was kann ich tun, um in diesen Bereich zu wachsen?

Die Werkzeuge des Wachstums

Wenn die Zeit ein wichtiger Faktor ist, dann soll ich einfach tatenlos warten? Genau das soll man nicht tun, sondern sich in diesen Prozess beteiligen. Die Pflanze wächst, aber wir können, „die Pflanze gießen“. Was ist dieses „Gießen?“ Die zwei wichtigen Wege, wo wir etwas konkretes tun können sind die Theorie und die Praxis.

Wachsen durch Theorie: Wachsen durch Kurse und Studium

Das erste, was du tun kannst ist, mehr wissen über das Thema Leiterschaft dich aneignen. Das liegt in deiner Hand. Du kannst Bücher lesen und Kurse besuchen.

Am Anfang steht die Bekehrung und die Beziehung mit Jesus. Bibelkenntnisse tragen bei zur geistlichen Stabilität. Später addieren sich Bibel- und Theologische Kenntnisse zur vernünftigen Ausübung von Ältestenschaft, und andere Arten von Leiterschaft. Einige Gemeindeleiter werden Theologie studieren. Dieses Studium ist wichtig, aber es wird die Geistlichkeit und den Charakter nicht bilden.

Wachsen durch Praxis: Betätigung

Noch etwas was du tun kannst, was in deiner Hand liegt, dich Gott ganz praktisch zur Verfügung zu stellen, dich engagieren, erstmals in informellen Arbeiten.

Die geistliche Grundlage eines Führers sind die 1. die enge Beziehung zum Herrn und 2. die Erfahrungen des Lebens.

Diese zwei Grundlagen kannst du pflegen: die Beziehung mit dem Herrn, durch tägliche Andacht und Erfahrungen kannst du sammeln durch die Teilnahme in der Gemeinde.

Wachsen durch Erfahrungen und Kämpfe

Dieser ist ein besonderer Bereich, auf dem wir nur teilweise Einfluss haben. Wir können keine Prüfungen und geistliche Kämpfe selber herbeiführen, aber, wir können wachsen, durch die Art und Weise wie wir auf sie reagieren, wenn sie geschehen, so dass unser Charakter gestärkt wird, wenn wir uns korrekt verhalten.

Nicht alle Erfahrungen sind erfreulich. Einige davon werden frustrierend und enttäuschend sein. Da wird dein Glaube, deine Vergebungsbereitschaft, deine Resilienz geprüft. Auch durch eine Niederlage kann man viel lernen.

Wachstum durch Krisen

Manchmal erlaubt Gott Krisen, die an der Sicherheit rütteln, so dass der Führer eingeladen wird, über seine Identität und den Sinn seiner Existenz nachzudenken, und vielleicht zu einer neuen Etappe überzugehen. Diese Erfahrung wird manchmal „Wüsten-Erfahrung“ genannt, ein wichtiges Werkzeug durch den Gott das Charakter seiner Mitarbeiter bildet, wo ich wieder einmal erkenne, dass ich nichts weiter bin als ein kleiner Topf und erfahre, dass das Leben Christi trotz mir offenbar wird. Es ist eine Zeit wo man sich mit dem Tod Christi identifizieren kann, damit Gott seine Kraft in immer größere Dimensionen offenbart:

Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, damit die überragende Kraft von Gott sei und nicht von uns. Wir werden überall bedrängt, aber nicht erdrückt; wir kommen in Verlegenheit, aber nicht in Verzweiflung; wir werden verfolgt, aber nicht verlassen; wir werden niedergeworfen, aber wir kommen nicht um; wir tragen allezeit das Sterben des Herrn Jesus am Leib umher, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib offenbar wird. (2. Korinther 4,7-10)

Wachsen in der Leiterschaft ist ein Prozess

Führungsqualitäten entwickeln geschied nicht über Nacht, durch eine bürokratische Entscheidung, sondern es ist das Ergebnis eines langwierigen Prozesses. Effiziente Führung erfordert viele Fähigkeiten, Talente, geistliche und emotionale Reife, u.s.w. Es sind alles Sachen die

nur im Laufe der Zeit aufgebaut werden. Obwohl einige Christen talentierter sind als andere, können alle Führungs- Qualitäten und Fähigkeiten gelernt und trainiert werden. Egal im welchen Stand du dich befindest, kannst du immer wachsen.

Dieser langwieriger Prozess können wir vergleichen mit dem leiblichen Wachstum eines Menschen bis zum Erwachsensein, oder mit dem Bau eines Hauses (solides Fundament legen, hochwertiges Mauerwerk, etc), oder mit dem Ackerbau (sähen und ernten, die Pflanzen brauchen Zeit). Diese Beispiele haben einiges Gemeinsam: arbeiten, bemühen, lernen, fokussieren, Verantwortung, Beharren.

Erste Phase, die Befestigung des Charakters

Oft kann man im Wachstumsprozess eines Führers bestimmte Phasen erkennen. Die erste davon ist die Jüngerschaft.

Diese Etappe hat grundlegende Dimensionen, wie Handhabung von Geld, Treue zu Gott, dienstbereitschaft, Vertrauen, Demut, vergeben und um Vergebung bitten, Reuebereitschaft, Treue im Kleinen, lernbereitschaft, bereit sein sich zu ändern, sich anderen Leitern nähern und verbinden. Es sind Eigenschaften die ihn sein Leben lang begleiten werden. Es ist das Fundament der zukünftigen Leiterschaft und Dienst.

In dieser Etappe geschehen die ersten Erfahrungen, ersten Herausforderungen, wo man Schwäche und Stärken erkennt, die ersten Fehler macht und die ersten Erfolge feiert. In dieser Etappe ist noch Raum für Fehler, Versuche und Ausprobieren.

Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gnade bei Gott und den Menschen. (Lukas 2.52)

Zweite Phase – Übung in Führung, erste Schritte

In einer späteren Etappe des Reifungsprozesses werden neue Fähigkeiten angeeignet. Starke Führer brauchen eine stabile Persönlichkeit, geistlich gesund sein. Hier kann er wachsen in seinen Unterscheidungsvermögen. Dieser langer Prozess vertieft unsere Geistlichkeit, schenkt uns neue Sichtweise, bereitet uns vor auf schwere Aufgaben,

falls wir die Chancen erkennen und ergreifen, die sich auf dem Weg bieten.

Es ist eine Zeit zu wachsen in Menschenkenntnis. Auch in dieser Phase geschehen Enttäuschungen und Niederlagen, die wichtige Erfahrungen sind für die Bildung des Charakters, der innerlichen Kraft, beitragen.

Es ist eine wichtige Zeit, wo man Sachen wie Team-Bildung und -Arbeit lernt, sich unter Autorität zu stellen. Später wird er sein eigenes Führungsstil entwickeln und vielleicht seine eigene Vision haben.

Phasen der Entwicklung des Joseph (1Mo 37,1-50,22)

Wir sehen in vielen biblischen Menschen, wie dieser Reifungsprozess sich über viele Jahre erstreckte, z.B., Noah, Abraham und Hiob.

Joseph war als Kind eingebildet. Er hat seinen Traum erzählt und deswegen hassten ihn seine Brüder. Er wusste nicht, wie er damit umgehen sollte, es fehlte Erfahrung, Weisheit und Demut. Solche Sachen entwickelt man nur im Laufe der Zeit.

Die zweite Phase seines Lebens war, als er als Sklave verkauft wurde. Hier hatte er einige schwere, unangenehme, Erfahrungen, die sein Charakter geformt haben. Er war gefangen, musste lernen Verantwortung zu haben und hart zu arbeiten. Er wurde verraten, hat viel über den Umgang mit Menschen gelernt, über die menschliche Natur, über das Thema Führung.

In einer Dritten Phase seines Lebens, als hat sich der Preis der Prüfungen und Erfahrungen sich auszahlt. Joseph wurde nicht plötzlich weise, als er 30 geworden ist, sondern, weil er 13 Jahre lang Erfahrungen gesammelt hatte. Er hat „einen Preis bezahlt“, was ihn zum zweit wichtigsten Mann der damaligen Welt katapultierte.

Endlich, kam eine Vierte Phase, die man „Ernte“ nennen könnte. Joseph wurde in den 14 nächsten Jahre sehr reich und mächtig. Die Prophetie die er als Traum in der Kindheit bekommen hatte, ging in Erfüllung.

Vom „Müttersöhnchen“ zum König. Es dauerte fast 23 Jahre bis Joseph seine Brüder wiedersah, als seine Vorhersage in Erfüllung gegangen

ist. Dann erkannte er, dass alles was geschehen war, ein von Gott geleiteter Prozess war, der einen höreren Ziel verfolgte (1Mo 50,19-20), den er sich nie hätte vorstellen können, als eingebildetes Kind. Er schaute nach hinten und erkannte die Hand Gottes in allem. Gott hatte einen Plan und Joseph war sein Werkzeug.

Das Wachstum und die Zeit

Wichtiger als mein Werk im Leben,
ist das Werk Gottes in mir.

Zeit allein macht einem nicht zum Führer, sondern der Prozess. Wer nicht versteht wie das Wachstumsprozess funktioniert, bleibt vielleicht für immer in den „Kinderschuhen“.

Das Ziel eines Prozesses steht am Ende. Unser Ziel sollte sein: gut enden! Das Leben ähnelt mehr ein Marathon, als ein 100 Meter lauf. Früchte dürfen nicht zu früh geerntet werden, es gibt den richtigen Moment, Geduld muss geübt werden. im Marathon muss der Läufer seine Schritte kontrollieren, nicht zu viel Gas geben, damit er am Ende ankommt. Lass uns den Prozess der Reifung erkennen und mitmachen, damit wir dass Ziel erreichen: gereifte Führungskräfte für das Reich Gottes sein.

Aufgaben

- 1) Welche sind die drei wichtigen Werkzeugen des Wachstums und wie kannst du sie beeinflussen?
- 2) Wie lange dauert der Prozess, bis man ein gereifter Führer ist?
- 3) Warum hat Joseph sich nicht gegen seinen Brüdern Rache genommen?